



## Schutz- und Hygienekonzept Stadtmuseum Kaufbeuren (Stand 8.06.2021)

### 1. Öffnung des Stadtmuseums bei einem dauerhaft stabilen Inzidenzwert in der Stadt Kaufbeuren unter 50: gültig ab 7.06.2021

- Besucher\*innen können das Museum ohne Terminvereinbarung besuchen.
- Die Kontaktdaten werden erfasst anhand des Outlook-Kalenders, parallel wird die Erfassung über die Luca-App angeboten. Die über Outlook erfassten Kontaktdaten werden nach 4 Wochen gelöscht.
- Die Kontaktdatenerfassung muss für alle Besucher\*innen erfolgen. Die Regelung unterscheidet nicht zwischen Geimpften/Genesenen/sonstigen Personen. Demnach sind die Daten von allen Besuchern zu erheben.
- Für Kartenvorverkaufs-Kunden (Theater to go, Kulturring, Kulturwerkstatt) gilt die Kontaktdatenerfassung ebenfalls, wenn der Aufenthalt im Museum über einen Zeitrahmen von 10 Minuten hinausgeht, z. B. bei einer ausführlichen Beratung.
- Die Besucher\*innen müssen keinen negativen Text vorweisen.
- Der Zutritt zum Museum erfolgt nur unter Verwendung einer FFP2-Maske (siehe Punkt 3.c)
- Die Besucher\*innen sind angehalten, die vorhandenen Möglichkeiten zur Desinfektion zu nutzen sowie das Abstandsgebot von mindestens 1,5 m zu anderen Museumsbesucher\*innen und Museumsmitarbeiter\*innen zu beachten.
- Der Zugang zur Sonder- und zur Dauerausstellung ist zahlenmäßig begrenzt (siehe Punkt 3.a und b). Die Anweisungen der Museumsmitarbeiter\*innen ist zu beachten.
- Für Personen mit Krankheitssymptomen gilt eine Zutrittsbeschränkung (siehe Punkt 4.d)

### 2. Regelungen zur Kontaktvermeidung

#### a. Zugangsbeschränkung

Erlaubt sind je 1 Besucher\*innen je 10 m<sup>2</sup>, dies bedeutet für das Stadtmuseum Kaufbeuren

**Foyer:** 6 Personen + 2 Museumsmitarbeiter\*innen (80m<sup>2</sup>)

**Dauerausstellung:** 60 Personen (600 m<sup>2</sup>)

**Sonderausstellung:** 18 Personen (180 m<sup>2</sup>)

Durch die Ausgabe von abgezählten farbigen Schildern zum Anklippen an die Kleidung mit der Aufschrift „Sonderausstellung“ bzw. „Dauerausstellung“ behalten die Kassen- und Aufsichtskräfte den Überblick über die im Haus befindliche Besucherzahl.

Die Schilder werden nach der Rückgabe gründlich desinfiziert, bevor Sie an die nächsten Besucher\*innen ausgegeben werden.

#### b. Wartebereich / Foyer:

Im Foyer des Stadtmuseums dürfen sich nicht mehr als 6 Besucher\*innen gleichzeitig aufhalten. Durch Poller-Absperrungen und Bodenmarkierungen sollen Abstände eingehalten werden. Zur Kasse wird mittels Bodenmarkierungen und Absperrungen eine Wegführung eingeführt.

Die Geschäftsstelle des Kulturrings ist nach Terminvergabe für Mitglieder des Kulturrings geöffnet.

### **c. Abstandsregelungen und Wegeführung im Stadtmuseum**

Mehrere Schilder im Eingangsbereich und in der Ausstellung weisen auf das Abstandsgebot hin. Die Besucher\*innen werden gebeten, die Dauerausstellung des Stadtmuseums über das Fluchttreppenhaus zu verlassen (Hinweisschild im 1. Stock sowie Aufsteller im 2. Stock).

Der Zugang zur Sonderausstellung wird aufgeteilt in einen Eingang und einen Ausgang.

In den Toiletten sowie im Aufzug sind Schilder angebracht, die auf eine begrenzte Personenzahl verweisen.

Die Arbeitsplätze des Kassen- und Aufsichtspersonals bzw. der Geschäftsstelle des Kulturrings sind räumlich mehr als 1,5 Meter getrennt. Das Fenster ermöglicht ein regelmäßiges Lüften.

### **d. Führungen und Veranstaltungen**

Führungen im Stadtmuseum sind ab 18.6. wieder möglich, es gelten folgende Vorgaben:

- Teilnehmerzahlen: 8 Personen pro Führung (gilt auch bei Familienführungen) + 1 Ausstellungsbegleiter\*in: Es gilt FFP-2-Maskenpflicht für die Teilnehmer\*innen sowie die Einhaltung eines Abstands von 1,5 Metern.
- Die Teilnehmer\*innen sind angehalten, die Hinweise der / des Ausstellungsbegleiters\*in bzw. der Aufsicht im Hinblick auf den Abstand einzuhalten.
- Die Ausstellungsbegleiter\*innen können die Maske für längere Vorträge abnehmen, wenn die komplette Gruppe steht, nicht in Bewegung ist, genügend Abstand zu den Gästen besteht (mind. 2 m) und alle Gäste eine FFP2 Maske tragen und damit einverstanden sind.
- Es ist eine Kontaktdatenerfassung mittels Listen in Outlook bzw. Luca-App nötig: Erfasst werden Vorname, Nachname, Telefonnummer und Email-Adresse. Im Fall der Erfassung über Outlook werden die Daten nach vier Wochen gelöscht.
- Zu Beginn der Führung werden die Teilnehmer\*innen gebeten, sich die Hände zu desinfizieren.
- Vor und nach den Führungen werden die Räumlichkeiten, soweit es die räumlichen und konservatorischen Gegebenheiten zulassen, gelüftet (insbesondere ist das Lüften in der Sonderausstellung gut möglich).
- Vor und nach den Veranstaltungen und Führungen werden Kontaktflächen (Türklinken, Museumshocker, Waschbecken etc.) erneut desinfiziert.
- Die Vorlage eines negativen Tests ist nicht notwendig, sofern die Inzidenzen stabil unter 50 liegen.

## **3. Allgemeine Hygienemaßnahmen**

### **a. Desinfektionsstationen**

Mit mehreren Hinweisen werden die Besucher\*innen auf die Möglichkeiten zur Einhaltung der Handhygiene aufmerksam gemacht: Nach Betreten des Gebäudes (Schild am Eingang) und nach Benutzung der sanitären Anlagen. Das Stadtmuseum bietet in allen vier Geschossen des Gebäudes Möglichkeiten zur Desinfektion (Stehische im Eingangsbereich, 1. Stock, 2. Stock und 3. Stock)

### **b. Schutzmasken für das Personal**

Das Kassenpersonal trägt eine Schutzmaske bei Kontakten mit Kunden. Das Aufsichtspersonal trägt eine Schutzmaske bei Rundgängen durch die Ausstellungsbereiche. Alle Mitarbeiter\*innen, die sich im Haus bewegen, tragen eine Maske.

### **c. Schutzmaskenpflicht für die Besucher\*innen**

Die Besucher\*innen sind angehalten, eine FFP2-Maske zu tragen. Kinder bis sechs dürfen das Museum ohne Maske besuchen. Im Alter von 7-14 Jahren sind alternative Mund-Nasen-Bedeckungen erlaubt (Stoffmasken, medizinische Masken). Am Eingang sowie an anderen zentralen Punkten im Haus wird per Plakat darauf hingewiesen.

### **d. Zutrittsbeschränkung**

Am Eingang wird darauf hingewiesen, dass Personen mit unspezifischen Krankheitssymptomen sowie Atembeschwerden jeglicher Schwere sowie Personen mit Kontakt zu COVID-19-Fällen innerhalb der letzten 14 Tage vom Zutritt ausgeschlossen werden.

#### **e. Hygieneschulung Personal**

Die Mitarbeiter\*innen wurden in das Hygienekonzept am 11.05.2020 eingewiesen. Die Aktualisierung des Hygienekonzepts erfolgte per Email am 8.06.2021.

#### **f. Trennscheibe Kassenbereich Museum / Kulturring**

Der Kassenbereich wird durch eine Plexiglasscheibe geschützt. Auch der Kundenbereich der Geschäftsstelle des Kulturrings wird durch eine Plexiglasscheibe geschützt. Die Mitarbeiter\*innen werden zu einer regelmäßigen Händereinigung bzw. Händedesinfektion angehalten. Die Computer-Tastatur und die Telefonhörer werden regelmäßig desinfiziert.

Berührungslose Bezahlungsmethoden werden sowohl für das Stadtmuseum als auch für den Kulturring angeboten.

#### **g. Regelmäßige Reinigung von Oberflächen, Knöpfen und Griffen**

Für die Ausstellungsbereiche in Sonder- und Dauerausstellung wurde eine Reinigungsliste erstellt. Diese wird dreimal täglich abgearbeitet (mittags, nachmittags, abends).

#### **h. Mitmachstationen / Touchscreens / Hörstationen / Audioguides**

Mitmachstationen: Eine Reihe von Stationen wurden durch die Entfernung haptischer Elemente unbenutzbar gemacht (Zunftthaus, 1.Stock; Textilpuzzle 2. Stock; Rätselbox „Der kleine Heimatforscher“, Raum Kurat Frank; 1. Stock). Weitere schlecht zu reinigende Mitmach-Stationen sind abgesperrt (Halsgeige; 1. Stock; Bandolino, 1. Stock; Taststation Stoffe, 2. Stock).

Hörstationen: An den Stationen werden Behältnisse für Einmal-Schutzüberzüge und Abfalleimer aufgestellt bzw. Hygienetücher zur Desinfektion bereitgestellt.

Touchscreens: Für die Nutzung der Stationen werden Kugelschreiber mit Touchpen-Funktion an der Kasse ausgegeben. Die Besucher\*innen können diese für Knöpfe und Touchscreens nutzen und dürfen diese im Anschluss behalten.

Audioguides: Die Geräte werden ausgegeben und nach der Rückgabe gründlich desinfiziert.

#### **i. Lüftungskonzept**

Im Erdgeschoss im Arbeitsbereich der Kassen- und Aufsichtskräfte bzw. des Kulturrings wird regelmäßig gelüftet.

Im Ausstellungsbereich wird aus Rücksicht auf die Objekte und den konservatorischen Bedingungen je nach Besucherandrang wöchentlich max. 2-3 Mal gelüftet.